

genug, den die einmal eingeführte Etiquette und Gewohnheit erfordern, und die Polizen könnte hierinn, meines Dünkens, noch sehr nöthige Einschränkungen machen. In Utrecht durfte zu meiner Zeit niemand von den Bürgern nach eilf oder zwölf Uhr begraben werden, oder er mußte ansehnliche Summen, gleichsam als Strafe erlegen. Könnte man nicht diese Gewohnheit auch einführen, die wirklich an mehreren Orten in diesem Lande üblich ist, und zugleich verbieten, den Begleitern nichts zu reichen? Wie manche betrübt verlassene Wittwe, wie manches verwaisete Kind würde ein solches Gesetz innigst verehren.

Statistischer Zustand der Stadt.

Von den Manufacturen und Fabriken.

Wesel hatte im Jahre 1784.
eine Bomefine und Dimetfabrik, welche 2 Stühle und 2 Personen beschäftigte, und für 750 Rthlr. Waaren verfertigte, davon für 320 Rthlr. außer Landes und 300 Rthlr. im Lande debitirt wurde.

II.) Eine Tuchfabrik mit 4 Stühlen und 10 Arbeitern, verfertigte für 5000 Rthlr., debitirte davon außer Landes für 3300. Rthlr., und im Lande 1000 Rthlr.

III.) Eine Strumpfmanufaktur, 2 Stühle und 10 Arbeiter, verfertigte 1200 Stück für 1385 Rthlr. und debitirte im Lande für 515, außerhalb Landes für 800 Rthlr.

IV.) Sechs Zuchmanufacturen, 15 Arbeiter, die für 3200 Rthlr. Waare verfertigten und für 1200 Rthlr. im Lande und für 1100 Rthlr. außerhalb Landes debitirten.

V.) Fünf Lederfabriken beschäftigen zusammen 11 Personen, verfertigen für 7100 Rthlr. Waare, setzten davon für 300 Rthlr. im Lande, und für 2900 Rthlr. außerhalb Landes ab.

VI.) Ser:

VI.) Sergefabriken, 2 Stühle, 6 Arbeiter, verfertigten für 975 Rthlr. Waare, debitirten im Lande für 475, außerhalb Landes für 480 Rthlr.

VII.) Zwirnfabriken. Machten für 2425 Rthlr. Waare, debitirten für 1425 im Lande und für 825 außerhalb Landes.

VIII.) Zwölf Leineweberstühle, welche 20 Personen beschäftigten, aber nur um gedungenen Lohn, nicht zum Debit, arbeiteten.

IX.) Die Bfigbrauereyen beschäftigten 6 Personen, und machten an Werth für 2000 Rthlr, wovon für 1250 Rthlr. im Lande und für 500 Rthlr. außerhalb Landes debitiret wurde.

X.) Tabakfabriken. Beschäftigten 9 Personen, und verfertigten für 2400 Rthlr, wovon für 1100 Rthlr. im Lande, und der Rest außerhalb Landes debitiret wurde.

Sämmtliche Fabriken der Stadt beschäftigen also überhaupt 89 Personen, verfertigen für 25135 Rthlr. Waaren, debitirten davon im Lande für 10205, und außerhalb Landes für 11725 Rthlr.

XI.) Eine Buchdruckerey, welche 4 bis 6 Personen beschäftigt.

Einwohner, Consumtion &c.

Außer der oben angeführten Anzahl von Häusern hatte die Stadt in dem genannten 1784sten Jahre noch 95 Scheunen und verschiedene wüste Stellen. Unter den 4156 Einwohnern waren 922 Männer, 1003 Frauen, 845 Söhne, 847 Töchter, 51 Gefellen, 96 Knechte, 26 Jungen, 394 Mägde, 107 Franzosen und Wallonen, 116 Juden und 2910 zur Garnison gehörige Personen.

Zu Malz wurden 386 Wispel 1 Scheffel Gerste, und zu Brandtwein 404 Wispel 4 $\frac{1}{4}$ Scheffel Korn verbraucht, und 20 Tonnen 910 Quart Brandtwein in den Schenkkrügen verzapfet. Brandtweinkessel waren hier 8, Brandtweinblasen 82, öffentliche und Privatbrunnen 533, Metallene Brandsprützen 6, hölzerne 275, Leitern 24, Brändeymer 2986, Brandbaken 7, Wasserkrüven 40. An Wolle sind 698 Steine, den Stein zu 11 Pfund, verarbeitet.